Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

und Landgericht Schärding ligt, auch in den vorigen Greniz Püechlen und darüber eingezogener Erfahrung befunden, das zu ermeltem Berndorf nur drei Häuser sein, deren zwei, so iezt Hanns und aber Hanns besizen, derzeit Bartholomeen von Dietrichstain gen Riedau und das dritt zum Schloß Viechtenstain stüftbar, und obwol dise drei Gietter, die ihre Gründ inner und ausser Land haben, im Landgericht Schärding ligen, nichts weniger der Herrschaft Peuerbach (allweilen sie dieselben vorhero noch gehabt) sich der Steur, Robolt und aller Gerichtsbarkait unbefugt underfangen und dessen selbigenmals in die 30 Jahr, wie auch seithero es Herr von Dietrichstain erkauft, im Inhaben ist.

NB. Das 3te Haus, so iezt Leonhard underhalb der Strassen besizt und zum Schloß Viechtenstain stüftbar,[2] ist vorbemelter Zeit ungefehr innerhalb 50 Jarn an keinem ort weder im Landgericht noch nach Viechtenstain versteurt, aber mit der Scharwerch dahin nach Viechtenstain gebraucht worden.' Hierüber habe der geweste Landrichter Christof Liebnaur nach Burghausen berichtet (Landgerichtsbereitung 1559), aber keinen Bescheid erhalten. Bei der Bereitung 1618 wurde in Erfahrung gebracht, daß der Unterthan nun nach Viechtenstein die Steur reichen müße. Wird beantragt, das Peurbachsche Landgericht zu befragen, ob es vor angedeitte Landstraß auch fürs Grenizmarch halten thue.

‚Von dannen obbemelter Straß und linker Hand nach geet das March durch daß Gaißerveld bis an den Landgraben und hinab für die Fliegenbaum, deren ainer[3] noch verhanden, zu dem Schrancken.'

NB. ‚Entgegen wöllen die Österreichischen von Berndorf vom Eckzaun in der Gassen gerat auf die hochen als Geyersperg. Puechen dem Hag nach, von dannen auf den Größling beim Hämat, demselben Puech und Hag nach bis auf die Schrancken, so sie doch in vorigen ihren Bereitungen von der hochen Puechen auf den Fliegenbaum und alsdann gerad dem Schranken zue ihr March genomen.

Hiebey zu wissen, daß zwischen obbemelten Berndorf auch des Landgrabens und Schranckens die österreichische Underthonen im Gaißerveld herenthalb der obgemelten Landstraß als des Marchs etliche Gründ, welche ieder Zeit offen und unverfridt von dem Bluembesuech gelegen, aber im alten Grenizbüechl und in der Bereitung, Anno 59 durch Christofen Liebnaur gewesten Landrichter beschechen, hat sich zur selben Zeit befunden, das bemelte österreichische Underthonen dieselben ihre Gründ gereüth oder Rätter gemacht, Haiden daran gebaut und mit ainem Zaun, darunder auch bey den Fliegenbaumen die Landstraß als das Grenizmarch eingefangen und verzeint gehabt, weil aber solches ain unleidten-